

# Jahresrechnung 2012 - True and Fair View



Vertrauen verbindet. [www.hbl.ch](http://www.hbl.ch)



# JAHRESRECHNUNG 2012

## I BILANZ 31. DEZEMBER 2012 (VOR GEWINNVERWENDUNG)

### AKTIVEN

(in CHF 1'000)	Anhang	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
Flüssige Mittel		135'707	90'356	45'351
Forderungen aus Geldmarktpapieren		22	0	22
Forderungen gegenüber Banken		288'717	349'172	-60'455
Forderungen gegenüber Kunden	3.1	343'256	282'169	61'087
Hypothekarforderungen	3.1	3'229'403	3'109'699	119'704
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	3.2.1	216	4'047	-3'831
Finanzanlagen	3.2.2	308'533	312'099	-3'566
Nicht konsolidierte Beteiligungen	3.2.3, 3.3, 3.4	8'601	5'705	2'896
Sachanlagen	3.4	10'585	8'608	1'977
Rechnungsabgrenzungen		4'190	4'513	-323
Sonstige Aktiven	3.5	4'248	10'663	-6'415
<b>Total Aktiven</b>		<b>4'333'478</b>	<b>4'177'031</b>	<b>156'447</b>
- Total nachrangige Forderungen		3'000	3'000	0
- Total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten		0	0	0

### PASSIVEN

(in CHF 1'000)	Anhang	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
Verpflichtungen gegenüber Banken		10'305	12'332	-2'027
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		2'517'293	2'372'878	144'415
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		562'174	519'439	42'735
Kassenobligationen		365'645	364'504	1'141
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3.8	408'900	450'900	-42'000
Rechnungsabgrenzungen		4'756	7'029	-2'273
Sonstige Passiven	3.5	10'531	14'037	-3'506
Wertberichtigungen und Rückstellungen	3.9	42'932	42'602	330
Reserven für allgemeine Bankrisiken	3.9	80'500	77'500	3'000
Gesellschaftskapital	3.10	21'600	21'600	0
Eigene Beteiligungstitel		-58	-120	62
Kapitalreserve		30'198	30'172	26
Gewinnreserve		241'356	226'254	15'102
Neubewertungsreserve		14'881	14'881	0
Jahresgewinn		22'465	23'023	-558
<b>Total Passiven</b>		<b>4'333'478</b>	<b>4'177'031</b>	<b>156'447</b>
- Total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten		1'124	1'028	96

## AUSSERBILANZGESCHÄFTE

(in CHF 1'000)	Anhang	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
Eventualverpflichtungen	3.1, 4.1	30'205	29'110	1'095
Unwiderrufliche Zusagen	3.1	183'694	168'525	15'169
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	3.1	9'408	5'880	3'528
Derivative Finanzinstrumente				
- positiver Wiederbeschaffungswert	4.2	745	2'345	-1'600
- negativer Wiederbeschaffungswert	4.2	2'203	5'958	-3'755
- Kontraktvolumen	4.2	477'829	389'102	88'727
Treuhandgeschäfte	4.3	1'260	20'297	-19'037

## II ERFOLGSRECHNUNG 2012

### ERTRAG UND AUFWAND AUS DEM ORDENTLICHEN BANKGESCHÄFT

(in CHF 1'000)	Anhang	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>				
- Zins- und Diskontertrag		81'956	90'610	-8'654
- Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen		158	277	-119
- Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		10'050	10'297	-247
- Zinsaufwand		-36'453	-43'741	7'288
<b>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>55'711</b>	<b>57'443</b>	<b>-1'732</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>				
- Kommissionsertrag Kreditgeschäft		829	746	83
- Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		6'827	6'872	-45
- Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		828	757	71
- Kommissionsaufwand		-379	-381	2
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		<b>8'105</b>	<b>7'994</b>	<b>111</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	5.1	<b>2'864</b>	<b>2'139</b>	<b>725</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>				
- Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		709	405	304
- Beteiligungsertrag total		402	272	130
<i>davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen</i>		124	0	124
<i>davon aus übrigen, nicht konsolidierten Beteiligungen</i>		278	272	6
- Liegenschaftenerfolg		364	288	76
- Anderer ordentlicher Ertrag		1'729	2'098	-369
- Anderer ordentlicher Aufwand		-466	-755	289
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>		<b>2'738</b>	<b>2'308</b>	<b>430</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>				
- Personalaufwand	5.2	-26'838	-25'133	-1'705
- Sachaufwand	5.3	-9'093	-8'294	-799
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>		<b>-35'931</b>	<b>-33'427</b>	<b>-2'504</b>
<b>Bruttogewinn</b>		<b>33'487</b>	<b>36'457</b>	<b>-2'970</b>

### JAHRESGEWINN

(in CHF 1'000)	Anhang	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
<b>Bruttogewinn</b>		<b>33'487</b>	<b>36'457</b>	<b>-2'970</b>
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	3.4	-2'712	-2'589	-123
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	3.9	-250	0	-250
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>30'525</b>	<b>33'868</b>	<b>-3'343</b>
Ausserordentlicher Ertrag	5.4.1	250	600	-350
Ausserordentlicher Aufwand	5.4.2	-3'000	-5'000	2'000
Steuern	5.5	-5'310	-6'445	1'135
<b>Jahresgewinn</b>		<b>22'465</b>	<b>23'023</b>	<b>-558</b>

### III MITTELFLUSSRECHNUNG

(in CHF 1'000)	2012			2011		
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo + / -	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo + / -
Jahresgewinn	22'465			23'023		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	2'712			2'528		
Wertberichtigungen und Rückstellungen	837	250		1'169	1'490	
Veränderung Reserven für allgemeine Bankrisiken	3'000			5'000		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	323			186		
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'273			2'498	
Zuweisung an Fonds für regionale Zuwendungen		0			250	
Dividende Vorjahr		7'920			7'920	
<b>Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)</b>	<b>29'337</b>	<b>10'443</b>	<b>18'894</b>	<b>31'906</b>	<b>12'158</b>	<b>19'748</b>
Gesellschaftskapital		0			0	
Eigene Beteiligungstitel	62				73	
Kapitalreserve	26			20		
<b>Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen</b>	<b>88</b>	<b>0</b>	<b>88</b>	<b>20</b>	<b>73</b>	<b>-53</b>
Liegenschaften		3'105			2'486	
Beteiligungen		2'896		61		
Immaterielle Anlagen		1'585			1'450	
<b>Mittelfluss aus Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>7'586</b>	<b>-7'586</b>	<b>61</b>	<b>3'936</b>	<b>-3'875</b>
Verpflichtungen gegenüber Banken		2'027			6'269	
Forderungen gegenüber Banken	60'455			3'070		
Forderungen aus Geldmarktpapieren		22				
<b>Interbankgeschäft</b>	<b>60'455</b>	<b>2'049</b>	<b>58'406</b>	<b>3'070</b>	<b>6'269</b>	<b>-3'199</b>
Spar- und Anlagegelder	144'415			169'406		
Kassenobligationen	1'141				48'097	
Übrige Kundenverpflichtungen	42'735			13'037		
Hypothekarforderungen		119'704			81'251	
Forderungen gegenüber Kunden		61'087			36'875	
Zweckkonforme Verwendung von Einzelwertberichtigungen		257			1'316	
<b>Kundengeschäft</b>	<b>188'291</b>	<b>181'048</b>	<b>7'243</b>	<b>182'443</b>	<b>167'539</b>	<b>14'904</b>
Pfandbriefdarlehen	40'000	82'000		89'300	60'000	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	3'831				3'699	
Finanzanlagen	3'566			6'374		
<b>Kapitalmarktgeschäft</b>	<b>47'397</b>	<b>82'000</b>	<b>-34'603</b>	<b>95'674</b>	<b>63'699</b>	<b>31'975</b>
Sonstige Forderungen	6'415			1'198		
Sonstige Verpflichtungen		3'506			4'477	
<b>Übrige Bilanzpositionen</b>	<b>6'415</b>	<b>3'506</b>	<b>2'909</b>	<b>1'198</b>	<b>4'477</b>	<b>-3'279</b>
<b>Mittelfluss aus dem Bankgeschäft</b>	<b>302'558</b>	<b>268'603</b>	<b>33'955</b>	<b>282'385</b>	<b>241'984</b>	<b>40'401</b>
Flüssige Mittel		45'351			56'221	
<b>Veränderung Fonds Liquidität</b>	<b>0</b>	<b>45'351</b>	<b>-45'351</b>	<b>0</b>	<b>56'221</b>	<b>-56'221</b>
<b>Total Mittelherkunft</b>	<b>331'983</b>			<b>314'372</b>		
<b>Total Mittelverwendung</b>		<b>331'983</b>	<b>0</b>		<b>314'372</b>	<b>0</b>

## IV Anhang zur Jahresrechnung 2012

### 1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angaben des Personalbestandes

#### Allgemeines

Die Hypothekarbank Lenzburg AG - mit hauptamtlich geführten Niederlassungen in zwölf Gemeinden des Einzugsgebietes – ist vor allem im Kanton Aargau und den angrenzenden Regionen tätig. Am 31. Dezember 2012 beträgt der teilzeitbereinigte Personalbestand 215 Beschäftigte und 16 Lernende (Vorjahr 205 bzw. 15). Die nachstehenden Geschäftssparten prägen unsere Bank.

#### Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grösseren Teil Wohnbauten. Finanzierungen ohne Deckung werden der öffentlichen Hand und gut qualifizierten Schuldnern gewährt.

Das Interbankengeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf decken wir je nach Situation über die Aufnahme von Pfandbriefdarlehen ab. Die Hypothekarbank Lenzburg AG ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekar institute AG und kann an den Emissionen von entsprechenden Anleihen partizipieren.

In den Finanzanlagen besteht ein strategisches Portefeuille von Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

Im Bilanzstrukturmanagement werden Zinssatz-Swaps und -Optionen zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

#### Handel

Die Bank bietet der Kundschaft die Ausführung und Abwicklung sämtlicher Handelsgeschäfte an. Der Eigenhandel in Wertschriften und Devisen erfolgt nicht in grösserem Umfang und beschränkt sich auf börsenkotierte Beteiligungspapiere sowie die gängigen Fremdwährungen. Der Handel mit Finanzderivaten wird vorwiegend auf Rechnung von Kunden getätigt.

#### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Wertschriftenhandel für die Kunden, auf die Vermögensverwaltung, das Depotgeschäft, den Fondsvertrieb sowie auf Steuerarbeiten und Erbteilungen.

#### Übrige Geschäftsfelder

Unsere Geschäftstätigkeit üben wir in eigenen Liegenschaften aus. In Dottikon, Hunzenschwil, Suhr und Menziken sind wir Mieter. Ausser den eigenen Betriebsstätten hält die Bank keine Objekte als Dauerbesitz.

Weitere Geschäftstätigkeiten, welche einen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage der Bank haben, bestehen nicht.

#### Risikomanagement

Die Risikomanagement-Grundsätze sind in den entsprechenden Weisungen detailliert geregelt und werden jährlich durch den Verwaltungsrat auf ihre Angemessenheit überprüft. Für die einzelnen Risiken sind Limiten gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Die obersten Führungsorgane der Bank werden mit stufengerechter Information regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken orientiert.

## Risikobeurteilung und internes Kontrollsystem

Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschuss, Geschäftsleitung sowie die interne Revision führen jährlich eine umfassende Risikobeurteilung durch, die am 17.10.2012 im Verwaltungsrat behandelt wurde. Aufgrund der Risikoexposition werden die Überwachungs-, Reporting- und Kontrolltätigkeiten festgelegt.

Mit dem internen Kontrollsystem werden die ordnungsgemässe Geschäftsabwicklung sowie die korrekte Unternehmungsberichterstattung gewährleistet. Das Kontrollsystem fokussiert die wichtigsten Unternehmungsprozesse, die Buchführung und die Erstellung des Jahresabschlusses. Im vergangenen Jahr haben wir keine Risiken identifiziert, die zu einer Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

## Ausfallrisiken

Die Grundsätze der Geschäftstätigkeit im Ausleihungsbereich sind in der Geschäftspolitik, im Organisationsreglement, verschiedenen Reglementen und Weisungen detailliert geregelt.

Unter die Ausfallrisiken fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn eine Gegenpartei nicht in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung sind die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit des Schuldners sowie die Bewertung der hinterlegten Sicherheiten massgebend.

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos erhält jede einzelne Gegenpartei und Kundengruppe ein Rating. Es dient als Grundlage zur Einschätzung der Risiken bei der Kreditvergabe, für die Bestimmung des Wertberichtigungsbedarfs und zur Festlegung risikogerechter Konditionen.

Die Überwachung der Ausfallrisiken während der Kreditdauer wird mit einer periodischen Überprüfung des Kreditverhältnisses (Bonitätsbeurteilung und Neubewertung der Sicherheiten) gewährleistet.

Die Schätzung von Immobilien und deren Plausibilisierung mittels eines externen informatikgestützten Informationstools ist in Weisungen verbindlich geregelt. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung massgebende „Verkehrswert“ wird in der Regel wie folgt ermittelt:

- ◆ Selbst bewohnte Objekte: Realwert
- ◆ Renditeobjekte: Ertragswert
- ◆ Selbst genutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: Im Markt erzielbarer Ertragswert (Drittnutzung) oder Nutzwert
- ◆ Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Die maximal mögliche Finanzierung hängt von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und der Tragbarkeit ab. Für 2. Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht. Erforderliche Wertberichtigungen und Rückstellungen werden vierteljährlich überprüft und angepasst.

## Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko entsteht durch die unterschiedliche Zinsbindung von Ausleihungen und Verbindlichkeiten. Die Divergenz kann einen wesentlichen Einfluss auf die Zinsmarge und die Ertragslage haben.

Die Zinsänderungsrisiken werden durch monatliche Sensitivitätsanalysen überwacht, um die negativen Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Nettozinsertrag zu begrenzen. Auf der Basis der Analyseergebnisse und aufgrund von Zinsprognosen entscheidet das Risiko-Komitee über die zu treffenden Absicherungsmassnahmen. Als Instrumente werden hauptsächlich Zinssatz-Swaps und -Optionen eingesetzt. Gegenparteien sind Banken in der Schweiz und im EU-Raum.

Zur Messung der Zinsänderungsrisiken wird eine im Regionalbankenbereich verbreitete Software eingesetzt.

## Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken (Beteiligungstitel, Fremdwährungen) werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich.

## **Liquiditätsrisiken**

Die Zahlungsbereitschaft wird durch das tägliche Cash-Management gewährleistet und im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

## **Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken werden definiert als „Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten“. Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

Die Informatik wird durch eigene Mitarbeiter und in einem eigenen Rechenzentrum betrieben. Zur Begrenzung der Risiken des Informatikbetriebs bestehen back-up Center, Wartungsverträge und ein Notfallkonzept. Unsere Bank will auch inskünftig im Informatikbereich selbstständig bleiben und unterhält eine eigene Bankensoftware.

### **Compliance und rechtliche Risiken**

Zur Begrenzung der Rechtsrisiken werden von den Bankorganen im Bedarfsfall externe Anwälte beigezogen. Ein internes Compliance-Komitee stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht.

### **Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)**

Die Hypothekbank Lenzburg AG hat das Output Management (Druck und Versand) an die Swiss Post Solutions AG, Document Output, Zürich ausgelagert. Die Auslagerung wurde im Sinne der Vorschriften der Eigenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vertraglich geregelt. Die Mitarbeiter der Swiss Post Solutions AG unterstehen dem Bankgeheimnis.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundlagen

In Ergänzung zum statutarischen Geschäftsbericht 2012 erstellt unsere Bank hiermit eine Jahresrechnung nach dem True and Fair View Prinzip.

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnungen, den statutarischen Bestimmungen, den Richtlinien der Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange AG.

### Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Gesellschaft erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet.

### Fremdwährungen

Fremdwährungsguthaben und -verpflichtungen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Marktkursen umgerechnet und erfolgswirksam verbucht.

Fremdwährung	2012	2011
USD	0.9151	0.9402
EUR	1.2072	1.2168

### Allgemeiner Bewertungsgrundsatz

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet (Einzelbewertung).

### Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Forderungen gegenüber Banken, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert beziehungsweise zu Anschaffungswerten abzüglich Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen. Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapieren sowie Agios und Disagios auf Anleihen werden in den entsprechenden Bilanzpositionen über die Laufzeit abgezinst.

### Ausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Die Bilanzierung der Ausleihungen erfolgt zum Nennwert und es wird das Prinzip der Einzelbewertung angewandt. Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, wird die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte, wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen.

Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Bewertung der gefährdeten Forderungen erfolgt zum geschätzten realisierbaren Veräusserungswert (Liquidationswert). Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenpartei-risikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die Einzelwertberichtigungen werden passiviert.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

Zur Abdeckung von latenten Risiken besteht zudem eine Pauschalwertberichtigung. Sie dient der Deckung von am Bewertungsstichtag im Kreditportefeuille vorhandenen latenten Ausfallrisiken gegenüber Schuldnern, welche

die kumulativen Kriterien für Forderungen mit Einzelwertberichtigungen nicht oder noch nicht erfüllen. Die Pauschalwertberichtigungen werden prozentual je nach Ratingklassen berechnet.

### **Pensionsgeschäft mit Wertschriften (Repurchase- und Reverse Repurchase-Geschäfte)**

Mit einer Verkaufsverpflichtung erworbene Wertschriften (Reverse Repurchase-Geschäfte) und Wertpapiere, die mit einer Rückkaufsverpflichtung veräußert wurden (Repurchase-Geschäfte), werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte betrachtet und zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inkl. aufgelaufener Zins erfasst.

### **Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen**

Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen werden zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder der aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelte Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden dem Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Handelserfolg werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

### **Finanzanlagen**

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen ausserhalb des Handelsbestands werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit besteht. Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über „Anderer ordentlicher Aufwand“ resp. „Anderer ordentlicher Ertrag“. Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter die Anschaffungskosten gefallene Marktwert wieder steigt.

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräußerung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Bonitätsbedingte Wertminderungen bzw. nachfolgende Wertaufholungen werden erfolgswirksam verbucht.

Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

### **Nicht konsolidierte Beteiligungen**

Als Beteiligungen gelten Anteile an Unternehmungen, die mit der Absicht dauernder Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils sowie Anteile mit Infrastrukturcharakter. Die Bewertung erfolgt zu Einstandspreisen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Beteiligungen mit einem Stimmrecht von mindestens 20 % sowie der Möglichkeit der Einflussnahme werden zum anteiligen Eigenkapitalwert (Equity-Methode) erfasst.

Konsolidierung der Tochtergesellschaft: Auf die Konsolidierung der HBL-Finanz AG Lenzburg, Lenzburg, wurde wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Unbedeutende Beteiligungen werden generell sofort im Jahre des Erwerbes voll abgeschrieben.

### **Sachanlagen und immaterielle Werte**

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze übersteigen.

Die Gebäude werden zu Anschaffungswerten, zuzüglich wertvermehrender Investitionen, abzüglich aufgelaufener Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der Nutzungsdauer. Auf den Grundstücken werden keine Abschreibungen vorgenommen, mit Ausnahme allfälliger notwendiger Anpassungen an einen tieferen Verkehrswert.

Die Bilanzierung von Mobilien, Einrichtungen und immateriellen Werten erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich linearer Abschreibungen aufgrund der Nutzungsdauer. Die für die Abschreibungssätze massgebliche Nutzungsdauer beträgt:

- ◆ eigene Liegenschaften max. 50 Jahre
- ◆ Mobilien und Einrichtungen max. 5 Jahre
- ◆ Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen max. 2 Jahre

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Die Abschreibungsdauer beträgt max. 5 Jahre. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden bilanziert und in der gleichen Rechnungsperiode abgeschrieben. Bilanzierte Sachwerte werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

## **Vorsorgeverpflichtungen**

Für die gesetzliche und überobligatorische Vorsorge hat sich die Bank der Pensionskasse Bafidia in Zürich angeschlossen. Dabei handelt es sich um einen leistungsorientierten Vorsorgeplan. Die Arbeitgeberbeiträge werden direkt dem Personalaufwand belastet.

Der Ausweis erfolgt gemäss Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet und bilanziert.

Eine Überdeckung wird nur insoweit erfasst, als die Bank durch Minderung künftiger Beitragszahlungen einen wirtschaftlichen Nutzen hat. Ein Rückerstattungsanspruch besteht beim Vorsorgeplan nicht.

Eine Unterdeckung wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

## **Steuern**

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Sie werden auf dem Periodenergebnis in Übereinstimmung mit den steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Einmalige oder transaktionsbezogene Abgaben sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Auf dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Auf un versteuerten Reserven werden die latenten Steuern berechnet und als Rückstellung ausgewiesen.

## **Wertberichtigungen und Rückstellungen**

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die Betragshöhen werden durch Analysen ermittelt und tragen den wirtschaftlichen Risiken objektiv Rechnung. Die in einer Rechnungsperiode aufgrund von Neubewertung nicht mehr benötigten Wertberichtigungen werden, sofern nicht anderweitig neue Wertberichtigungen anfallen, erfolgswirksam aufgelöst.

## **Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Reserven für allgemeine Bankrisiken sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Bankgeschäft. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 18 Eigenmittelverordnung angerechnet. Diese Reserven sind vollumfänglich versteuert.

## **Eigene Beteiligungstitel**

Der Bestand an eigenen Beteiligungstiteln wird zu Anschaffungskosten in der separaten Rubrik „Eigene Beteiligungstitel“ vom Eigenkapital abgezogen. Dividendenzahlungen und Wiederveräusserungserfolge werden direkt den Kapitalreserven zugewiesen.

## **Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen**

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zu Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

## **Derivative Finanzinstrumente**

### **Handelsgeschäfte**

Handelspositionen in derivativen Finanzinstrumenten sind zu Marktpreisen (Fair Value) bewertet und werden als positive oder negative Wiederbeschaffungswerte unter den „Sonstigen Aktiven“ resp. „Sonstigen Passiven“ bilanziert. Der realisierte bzw. unrealisierte Erfolg wird über die Rubrik „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei werden im Rahmen von rechtlich durchsetzbaren Netting-Vereinbarungen verrechnet.

### **Absicherungsgeschäfte**

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos werden im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements Zinsderivate eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft.

Die aufgelaufenen Zinsen auf den nach der Accrual-Methode bewerteten Absicherungsgeschäften werden im Ausgleichskonto unter den „Sonstigen Aktiven“ resp. „Sonstigen Passiven“ verbucht. Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der Accrual-Methode bewerteten Zinsabsicherungsgeschäfts erfolgt die Verteilung des Erfolgs über die Restlaufzeit des Grundgeschäfts.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

## **Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Zwischen dem Bilanzdatum und der Drucklegung des Geschäftsberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, die einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des vergangenen Jahres gehabt hätten.

### 3. INFORMATIONEN ZU DEN BILANZGESCHÄFTEN

#### 3.1 ÜBERSICHT DER DECKUNGEN VON AUSLEIHUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

(in CHF 1'000)	D E C K U N G S A R T			Total	
	Hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung		
<b>Ausleihungen</b>					
Forderungen gegenüber Kunden	80'825	21'267	241'164	343'256	
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften	2'861'464		5'075	2'866'539	
- Büro- und Geschäftshäuser	35'018		256	35'274	
- Gewerbe und Industrie	286'479		2'680	289'159	
- Übrige	38'045		386	38'431	
Total Hypothekaranlagen	3'221'006		8'397	3'229'403	
<b>Total Ausleihungen</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>3'301'831</b>	<b>21'267</b>	<b>249'561</b>	<b>3'572'659</b>
	Vorjahr	3'160'016	22'401	209'451	3'391'868
<b>Ausserbilanz</b>					
Eventualverpflichtungen	1'353	4'613	24'239	30'205	
Unwiderrufliche Zusagen	53'988	13'486	116'220	183'694	
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			9'408	9'408	
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>55'341</b>	<b>18'099</b>	<b>149'867</b>	<b>223'307</b>
	Vorjahr	39'795	21'743	141'977	203'515
<b>Gefährdete Forderungen</b>					
(in CHF 1'000)		Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten			Einzelwertberichtigung
		Bruttoschuldbetrag	Nettoschuldbetrag	wertberichtigung	
	<b>31.12.2012</b>	<b>60'237</b>	<b>41'771</b>	<b>18'466</b>	<b>19'947</b>
	Vorjahr	61'581	41'310	20'271	20'142

Die Differenz zwischen dem Nettoschuldbetrag und der Einzelwertberichtigung ist darauf zurückzuführen, dass einzelne Wertberichtigungspositionen erst nach einer nachhaltigen Verbesserung abschliessend bearbeitet werden.

## 3.2 HANDELSBESTÄNDE IN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN, FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN

### 3.2.1 HANDELSBESTÄNDE IN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN

(in CHF 1'000)	31.12.2012	31.12.2011
<b>Schuldtitel</b>	<b>0</b>	<b>3'947</b>
- börsenkotierte	0	0
- nicht börsenkotierte	0	3'947
<b>Beteiligungstitel</b>	<b>83</b>	<b>74</b>
<b>Edelmetalle</b>	<b>133</b>	<b>26</b>
<b>Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen</b>	<b>216</b>	<b>4'047</b>
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

### 3.2.2 FINANZANLAGEN

(in CHF 1'000)	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
<b>Schuldtitel</b>	<b>266'518</b>	<b>271'542</b>	<b>279'713</b>	<b>282'944</b>
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	266'518	271'542	279'713	282'944
- davon nach Niederstwertprinzip bilanziert	0	0	0	0
<b>Beteiligungstitel</b>	<b>40'345</b>	<b>38'259</b>	<b>87'877</b>	<b>76'808</b>
- davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
<b>Liegenschaften</b>	<b>1'670</b>	<b>2'298</b>	<b>1'670</b>	<b>2'298</b>
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>308'533</b>	<b>312'099</b>	<b>369'260</b>	<b>362'050</b>
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	142'518	137'542	-	-

### 3.2.3 BETEILIGUNGEN

(in CHF 1'000)	31.12.2012	31.12.2011
mit Kurswert	5'820	3'048
ohne Kurswert	2'781	2'657
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>8'601</b>	<b>5'705</b>

### 3.3 ANGABEN ZU WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN

(in CHF 1'000)

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Kapital	31.12.2012 Quote	31.12.2011 Quote
<b>Unter den Beteiligungen bilanziert:</b>				
HBL-Finanz AG Lenzburg, Lenzburg	Finanzgesellschaft	1'000	100.0 %	100.0 %

Die HBL-Finanz AG Lenzburg, Lenzburg wurde nach der Equity-Methode erfasst.

### 3.4 ANLAGESPIEGEL

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	2012				Buchwert Ende Berichtsjahr
				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Wertanpassungen der Equity bewerteten Beteiligungen / Zuschreibungen	
(in CHF 1'000)								
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>4'461</b>	<b>1'244</b>	<b>5'705</b>	<b>2'772</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>124</b>	<b>8'601</b>
- nach Equity-Methode bewertet	1'000	1'657	2'657				124	2'781
- übrige Beteiligungen	3'461	-413	3'048	2'772				5'820
<b>Liegenschaften</b>	<b>44'880</b>	<b>-36'273</b>	<b>8'607</b>	<b>3'105</b>	<b>0</b>	<b>-1'127</b>	<b>0</b>	<b>10'585</b>
- Bankgebäude	44'880	-36'273	8'607	3'105	0	-1'127		10'585
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>44'880</b>	<b>-36'273</b>	<b>8'607</b>	<b>3'105</b>	<b>0</b>	<b>-1'127</b>	<b>0</b>	<b>10'585</b>
<b>Übrige immaterielle Werte</b>	<b>10'420</b>	<b>-10'420</b>	<b>0</b>	<b>1'585</b>	<b>0</b>	<b>-1'585</b>		<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>59'761</b>	<b>-45'449</b>	<b>14'312</b>	<b>7'462</b>	<b>0</b>	<b>-2'712</b>	<b>124</b>	<b>19'186</b>
<b>Brandversicherungswert der Liegenschaften</b>								<b>61'140</b>
<b>Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen</b>								<b>15'350</b>

### 3.5 SONSTIGE AKTIVEN UND SONSTIGE PASSIVEN

(in CHF 1'000)	31.12.2012		31.12.2011	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten				
- Kontrakte als Eigenhändler				
- Handelsbestände	437	424	2'343	2'309
- Bilanzstrukturmanagement		1'471		3'647
<b>Total derivative Finanzinstrumente</b>	<b>437</b>	<b>1'895</b>	<b>2'343</b>	<b>5'956</b>
Ausgleichskonto	932		2'092	
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	786	0	574
Indirekte Steuern	25	356	30	434
Übrige Aktiven und Passiven	2'854	7'494	6'198	7'073
<b>Total</b>	<b>4'248</b>	<b>10'531</b>	<b>10'663</b>	<b>14'037</b>

### 3.6 ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETE ODER ABGETRETENE AKTIVEN SOWIE AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

#### 3.6.1 Verpfändete Aktiven

(in CHF 1'000)	31.12.2012		31.12.2011	
	Forderungs- betrag resp. Buchwert	Verpflichtungen resp. davon beansprucht	Forderungs- betrag resp. Buchwert	Verpflichtungen resp. davon beansprucht
Forderungen gegenüber Banken	0	0	4'164	575
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	519'114	441'612	524'055	486'972
Verpfändete oder abgetretene Finanzanlagen	33'804	13'148	35'809	13'174
<b>Total</b>	<b>552'918</b>	<b>454'760</b>	<b>564'028</b>	<b>500'721</b>

#### 3.6.2 Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

(in CHF 1'000)	31.12.2012	31.12.2011
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen in Securities Borrowing- und Reverse Repurchase-Geschäften	0	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen in Securities Lending- und Repurchase-Geschäften	0	0
Buchwert der in Securities Lending ausgeliehenen oder in Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie in Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	0	0
- davon: bei denen das Recht zur Wiederveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
Fair Value der in Securities Lending als Sicherheiten oder durch Securities Borrowing geborgten oder durch Reverse Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
- Fair Value der davon wieder verkauften oder verpfändeten Wertschriften	0	0

### 3.7 VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN

#### Bafidia Pensionskasse, Zürich

Die Mitarbeiter der Hypothekbank Lenzburg AG sind reglementarisch und gesetzlich in der Bafidia Pensionskasse versichert. Hierbei handelt es sich um eine Pensionskasse mit leistungsorientiertem Plan. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers. Ebenso besteht keine Arbeitgeberbeitragsreserve.

<b>Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtungen aus Über- / Unterdeckung</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Der Deckungsgrad gemäss Swiss GAAP FER 26 beträgt:		
Bafidia Pensionskasse, Zürich	96 %	105 %

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass bei einer allfälligen leichten Unterdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 keine wirtschaftliche Verpflichtung für den Arbeitgeber entsteht. Ebenso liegt bei einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 - auch nach Erreichung des Zielwerts der Wertschwankungsreserven - vorerst kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber vor; dieser würde zugunsten der Versicherten verwendet werden. Gemäss Information der Bafidia Pensionskasse bestand per 30. September 2012 ein Deckungsgrad von 100 % mit einem technischen Zinssatz von 3.5%.

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2012 kann im Geschäftsbericht der Bafidia Pensionskasse eingesehen werden.

### 3.8 AUSSTEHENDE OBLIGATIONENANLEIHEN

	31.12.2012			31.12.2011		
	Aus- stehender Betrag	Durch- schnittlicher Zinssatz in %	Fälligkeiten	Aus- stehender Betrag	Durch- schnittlicher Zinssatz in %	Fälligkeiten
(in CHF 1'000)						
Total Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	408'900	2.2	2013 - 2020	450'900	2.4	2012 - 2020
<b>Total</b>	<b>408'900</b>			<b>450'900</b>		

Fälligkeitsstruktur (in CHF 1'000)	2013	2014	2015	2016	2017	nach 2017	Total
Pfandbriefdarlehen	73'000	45'700	18'000	48'000	52'900	171'300	408'900

### 3.9 WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN / RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
(in CHF 1'000)						
Rückstellungen für latente Steuern	5'260			375		5'635
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfall- und andere Risiken:						
- Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiko)	37'342	-257	212	0	-250	37'047
- Übrige Rückstellungen	0			250		250
<b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz</b>	<b>42'602</b>	<b>-257</b>	<b>212</b>	<b>625</b>	<b>-250</b>	<b>42'932</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>77'500</b>			<b>3'000</b>		<b>80'500</b>

### 3.10 GESELLSCHAFTSKAPITAL UND AKTIONÄRE MIT BETEILIGUNGEN ÜBER 5 % ALLER STIMMRECHTE

(in CHF 1'000)	31.12.2012			31.12.2011		
	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtig- tes Kapital	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtig- tes Kapital
<b>Aktienkapital</b>	21'600	72'000	21'600	21'600	72'000	21'600
Genehmigtes Kapital	0			0		
Bedingtes Kapital	0			0		
<b>Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern</b>		31.12.2012 Nominal			31.12.2011 Nominal	
		<b>Keine</b>			<b>Keine</b>	

### 3.11 NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

(in CHF 1'000)

<b>Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres</b>	
Einbezahltes Gesellschaftskapital	21'600
Kapitalreserve	30'172
Gewinnreserve	226'254
Neubewertungsreserve	14'881
Reserven für allgemeine Bankrisiken	77'500
Bilanzgewinn	23'023
Eigene Beteiligungstitel	-120
<b>Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)</b>	<b>393'310</b>
Veränderungen	
+ Andere Zuweisungen	3'000
- Dividenden und andere Ausschüttungen auf dem Jahresgewinn des Vorjahres	-7'920
+ Jahresgewinn	22'465
- Käufe von eigenen Beteiligungstiteln (Anschaffungswert)	-1'990
+ Verkäufe von eigenen Beteiligungstiteln (Anschaffungswert)	2'051
+/- Veräusserungsgewinne/verluste aus eigenen Beteiligungstitel	26
<b>Total Eigenkapital am 31.12.2012 (vor Gewinnverwendung)</b>	<b>410'942</b>
davon:	
Einbezahltes Gesellschaftskapital	21'600
Kapitalreserve	30'198
Gewinnreserve	241'356
Neubewertungsreserve	14'881
Reserven für allgemeine Bankrisiken	80'500
Bilanzgewinn	22'465
Eigene Beteiligungstitel	-58

<b>Eigene Beteiligungspapiere (Namenaktien)</b>	Ø Transaktionspreis	Anzahl
Eigene Beteiligungspapiere am 1. Januar		28
+ Käufe	CHF 4'269.32	466
- Verkäufe	CHF 4'330.67	-480
<b>Bestand am 31.12.2012</b>		<b>14</b>

Die Offenlegung der Eigenmittel der Bank im Sinne von Art. 35 der Eigenmittelverordnung (ERV) publizieren wir im statutarischen Abschluss.

### 3.12 FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DES UMLAUFVERMÖGENS UND DES FREMDKAPITALS

	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	immobi- liert	Total
(in CHF 1'000)								
<b>Umlaufvermögen</b>								
Flüssige Mittel	135'707							135'707
Forderungen aus Geldmarktpapieren	22							22
Forderungen gegenüber Banken	47'546		39'677	189'494	4'000	8'000		288'717
Forderungen gegenüber Kunden	2	90'578	182'776	12'405	57'255	240		343'256
Hypothekarforderungen	519	573'090	240'909	386'557	1'532'705	495'623		3'229'403
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	216							216
Finanzanlagen	40'345		13'000	45'000	150'518	58'000	1'670	308'533
<b>Total Umlaufvermögen am 31.12.2012</b>	<b>224'357</b>	<b>663'668</b>	<b>476'362</b>	<b>633'456</b>	<b>1'744'478</b>	<b>561'863</b>	<b>1'670</b>	<b>4'305'854</b>
Vorjahr	167'936	649'415	488'131	787'933	1'716'509	335'320	2'298	4'147'542
<b>Fremdkapital</b>								
Verpflichtungen gegenüber Banken	6'305				4'000			10'305
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		2'517'293						2'517'293
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	507'286	1'057	24'831	11'000	18'000			562'174
Kassenobligationen			13'638	88'163	254'249	9'595		365'645
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			48'000	25'000	164'600	171'300		408'900
<b>Total Fremdkapital am 31.12.2012</b>	<b>513'591</b>	<b>2'518'350</b>	<b>86'469</b>	<b>124'163</b>	<b>440'849</b>	<b>180'895</b>	<b>0</b>	<b>3'864'317</b>
Vorjahr	445'830	2'372'878	41'426	184'469	482'943	192'507	0	3'720'053

### 3.13 FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER VERBUNDENEN GESELLSCHAFTEN SOWIE ORGANKREDITEN

(in CHF 1'000)	31.12.2012	31.12.2011
Organkredite (gem. FINMA-RS 2008/2)	6'673	7'800
- davon Geschäftsleitung	1'377	1'445

#### Transaktionen mit nahestehenden Personen

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates gelten im Zeitpunkt eines Geschäftsabschlusses die gleichen Marktkonditionen wie für unabhängige Dritte. Für die Geschäftsleitung gelten dieselben Konditionen wie für alle übrigen Mitarbeiter der Hypothekarbank Lenzburg AG. Bei den Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Organmitgliedern handelt es sich ausschliesslich um Kredite und Hypotheken bzw. Kundeneinlagen. Die Mitarbeiterkonditionen liegen bei den Forderungen 1,5 % tiefer und bei den Sparverpflichtungen 0,75 % höher als die sonst üblichen Marktkonditionen.

Die Konditionen für die HBL-Finanz AG Lenzburg werden individuell ausgehandelt. Die Courtagessätze richten sich nach den Konditionen wie für unabhängige Dritte. Das Transaktionsvolumen ist unwesentlich.

### 3.14 AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND

Der Bilanzanteil im Ausland ist unbedeutend und wird deshalb nachstehend zusammengefasst.

(in CHF 1'000)	31.12.2012	31.12.2011
<b>Auslandaktiven</b>		
Forderungen gegenüber Banken	42'525	24'452
Forderungen gegenüber Kunden	1'451	1'409
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	83	4'021
Finanzanlagen	72'033	46'083
Übrige	0	2'342
<b>Total Auslandaktiven</b>	<b>116'092</b>	<b>78'307</b>
<b>Auslandpassiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	368
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	41'460	52'564
Verpflichtungen gegenüber Kunden	56'694	39'805
Übrige	599	1'404
<b>Total Auslandpassiven</b>	<b>98'753</b>	<b>94'141</b>

### 3.15 TOTAL DER AKTIVEN AUFGEGLIEDERT NACH LÄNDERN BZW. LÄNDERGRUPPEN

Die Aktiven nach Ländergruppen sind unbedeutend, siehe Tabelle 3.14.

### 3.16 BILANZ NACH WÄHRUNGEN

(in CHF 1'000)

Der Anteil der fremden Währungen in den Aktiven und Passiven ist unbedeutend und beträgt in den Aktiven CHF 98'734 (Vorjahr CHF 93'686) und in den Passiven CHF 88'070 (Vorjahr CHF 83'421).

## 4. INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

### 4.1 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

(in CHF 1'000)	31.12.2012	31.12.2011
Kreditsicherungsgarantien	24'592	23'501
Gewährleistungsgarantien	5'613	5'609
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0	0
<b>Total</b>	<b>30'205</b>	<b>29'110</b>

### 4.2 OFFENE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

(in CHF 1'000)	Handelsinstrumente			Hedging Instrumente			
	Positiver WBW	Negativer WBW	Kontrakt- volumen	Positiver WBW	Negativer WBW	Kontrakt- volumen	
<b>Zinsinstrumente</b>							
Swaps				308	759	350'000	
Swaptions					1'020	75'000	
<b>Devisen</b>							
Terminkontrakte	437	424	42'829				
Optionen (OTC)							
<b>Beteiligungstitel / Indices</b>							
Optionen (OTC)							
Optionen (traded)							
<b>Kreditderivate</b>							
Credit Default Swaps		0	10'000				
<b>Total vor Berücksichtigung der Netting-Verträge</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>437</b>	<b>424</b>	<b>52'829</b>	<b>308</b>	<b>1'779</b>	<b>425'000</b>
	Vorjahr	2'343	2'309	139'102	2	3'649	250'000

(in CHF 1'000)		Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
<b>Total nach Berücksichtigung der Netting-Verträge</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>437</b>	<b>1'895</b>
	Vorjahr	2'343	5'956

### 4.3 TREUHANDGESCHÄFTE

(in CHF 1'000)	31.12.2012	31.12.2011
Treuhandanlagen in CHF	0	0
Treuhandanlagen in EUR	0	2'768
Treuhandanlagen in USD	0	14'103
Treuhandanlagen in übrigen Währungen	1'260	3'426
<b>Total</b>	<b>1'260</b>	<b>20'297</b>

## 5. INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

### 5.1 ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT

(in CHF 1'000)	2012	2011
Wertschriften	110	-572
Devisen, Noten und Edelmetalle	2'754	2'711
<b>Total</b>	<b>2'864</b>	<b>2'139</b>

### 5.2 PERSONALAUFWAND

(in CHF 1'000)	2012	2011
Bankbehörden	446	447
Gehälter	21'890	20'445
Sozialleistungen	1'515	1'461
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	2'324	1'974
Übriger Personalaufwand	663	806
<b>Total</b>	<b>26'838</b>	<b>25'133</b>

### 5.3 SACHAUFWAND

(in CHF 1'000)	2012	2011
Raumaufwand	1'950	1'421
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	2'427	2'288
Übriger Geschäftsaufwand	4'716	4'585
<b>Total</b>	<b>9'093</b>	<b>8'294</b>

## 5.4 AUSSERORDENTLICHER ERFOLG

### 5.4.1 AUSSERORDENTLICHER ERTRAG

(in CHF 1'000)	2012	2011
Auflösung Einzelwertberichtigungen	250	600
<b>Total</b>	<b>250</b>	<b>600</b>

### 5.4.2 AUSSERORDENTLICHER AUFWAND

(in CHF 1'000)	2012	2011
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	3'000	5'000
<b>Total</b>	<b>3'000</b>	<b>5'000</b>

## 5.5 STEUERAUFWAND

(in CHF 1'000)	2012	2011
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	375	170
Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern	0	0
Aufwand für laufende Kapital- und Ertragssteuern	4'935	6'275
<b>Total Steueraufwand</b>	<b>5'310</b>	<b>6'445</b>

## 6. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

### 6.1 DARLEHEN UND KREDITE

Es bestehen folgende beanspruchte Darlehen/Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, sowie an deren nahestehenden Personen, welche gemäss Art. OR 663b<sup>bis</sup> offenlegungspflichtig sind.

#### 6.1.1 MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Name, Vorname (in CHF 1'000)	Funktion	Deckungsart			Total
		Hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	
McCreight-Ernst Ursula	VR-Mitglied	1'650			1'650
<b>Total Organkredite an Mitglieder des Verwaltungsrates</b>		<b>1'650</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'650</b>
Vorjahr		1'650	122	0	1'772

#### 6.1.2 MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Name, Vorname (in CHF 1'000)	Funktion	Deckungsart			Total
		Hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	
Wildi Marianne	Vorsitzende der Geschäftsleitung	242			242
Brechbühler Roger					0
Furter Max		685			685
Gloor Hans		450			450
<b>Total Organkredite an Mitglieder der Geschäftsleitung</b>		<b>1'377</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'377</b>
Vorjahr		1'445	0	0	1'445

### 6.2 VERGÜTUNGEN

#### 6.2.1 MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Name, Vorname (in CHF)	Funktion	Honorar		Sitzungsgelder		Total	
		2012	2011	2012	2011	2012	2011
Bühlmann Max	Präsident	88'000	88'000	20'000	20'000	108'000	108'000
Hanhart Gerhard	Vizepräsident	37'000	37'000	18'000	17'000	55'000	54'000
Gloor Philipp	VR-Mitglied	6'000	6'000	3'500	3'500	9'500	9'500
Hemmeler Kaspar	VR-Mitglied	6'000	6'000	5'000	7'000	11'000	13'000
Krebs Dr. Alexander	VR-Mitglied	6'000	6'000	4'500	7'500	10'500	13'500
McCreight-Ernst Ursula	VR-Mitglied	6'000	6'000	3'500	3'500	9'500	9'500
Pelloli Ernst	VRA-Mitglied	23'000	23'000	19'500	18'500	42'500	41'500
Renggli Dr. Franz	VRA-Mitglied	23'000	23'000	17'500	14'500	40'500	37'500
Steffen Daniel	VR-Mitglied	6'000	6'000	3'000	3'500	9'000	9'500
Steinmann Martin	VR-Mitglied	6'000	6'000	3'000	3'500	9'000	9'500
Stutz Peter	VR-Mitglied	6'000	6'000	3'000	2'500	9'000	8'500
Suter Therese	VR-Mitglied	6'000	6'000	3'000	3'500	9'000	9'500
Wietlisbach Dr. Thomas	VR-Mitglied	6'000	6'000	3'500	3'500	9'500	9'500
Ziegler Ulrich	VRA-Mitglied	23'000	23'000	18'500	18'000	41'500	41'000
<b>Total</b>		<b>248'000</b>	<b>248'000</b>	<b>125'500</b>	<b>126'000</b>	<b>373'500</b>	<b>374'000</b>

Die Vergütungen beinhalten die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die AHV, ALV usw. Steuerlich anerkannte Pauschalspesen werden nicht als Vergütung ausgewiesen. Die Entschädigungen enthalten keine variablen Komponenten.

## 6.2.2 MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Vergütung an die vier Mitglieder der Geschäftsleitung belief sich inklusive der Beiträge an die obligatorische und überobligatorische Pensionskasse und aus Dienstjubiläen bezogenen Aktien auf CHF 1'107'588. Im Vorjahr betrug die Vergütung an die vier Mitglieder der Geschäftsleitung CHF 1'106'900.

Die höchste Entschädigung belief sich im Berichtsjahr 2012 auf CHF 323'150 für die Vorsitzende der Geschäftsleitung, Wildi Marianne (Vorjahr CHF 318'282).

## 6.3 AKTIENBESITZ DES VERWALTUNGSRATS UND DER MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG SOWIE DIESEN NAHESTEHENDE PERSONEN

	Anzahl Aktien 2012	Anzahl Aktien 2011
<b>Verwaltungsrat</b>		
Bühlmann Max	100	98
Hanhart Gerhard	10	10
Gloor Philipp	188	168
Hemmeler Kaspar	17	17
Krebs Dr. Alexander	51	41
McCreight-Ernst Ursula	58	10
Pelloli Ernst	17	17
Renggli Dr. Franz	115	115
Steffen Daniel	3	3
Steinmann Martin	7	7
Stutz Peter	28	28
Suter Therese	16	16
Wietlisbach Dr. Thomas	205	205
Ziegler Ulrich	1'030	1'030
<b>Geschäftsleitung</b>		
Wildi Marianne      Vorsitzende der Geschäftsleitung	55	55
Brechbühler Roger	2	0
Furter Max	20	19
Gloor Hans	55	55

Der Stimmrechtsanteil entspricht der Anzahl gehaltener Aktien am Kapital (Total 72'000 Aktien).



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Hypothekbank Lenzburg  
Lenzburg

## **Bericht der Revisionsstelle zur zusätzlichen True and Fair View Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Hypothekbank Lenzburg, bestehend aus Bilanz, Mittelflussrechnung, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Diese Jahresrechnung wurde zusätzlich zur obligationenrechtlichen Jahresrechnung erstellt.

### *Verantwortung des Verwaltungsrats*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

---

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

PricewaterhouseCoopers AG



Philippe Bingert  
Revisionsexperte  
Leitender Prüfer



Stefan Meyer  
Revisionsexperte

Luzern, 31. Januar 2013

#### Hauptsitz

5600 Lenzburg Bahnhofstrasse 2 Telefon 062 885 11 11 Fax 062 885 15 95

#### Geschäftsstellen

5605 Dottikon Bahnhofstrasse 20 Telefon 056 616 79 40 Fax 056 616 79 51

5502 Hunzenschwil Hauptstrasse 9 Telefon 062 889 46 80 Fax 062 889 46 90

5600 Lenzburg-West Augustin Keller-Strasse 26 Telefon 062 885 16 10 Fax 062 885 16 14

5616 Meisterschwanden Hauptstrasse 37 Telefon 056 676 69 60 Fax 056 676 69 79

5507 Mellingen Lenzburgerstrasse 15 Telefon 056 481 86 20 Fax 056 481 86 21

5737 Menziken Hauptstrasse 40a Telefon 062 885 11 90 Fax 062 885 11 91

5702 Niederlenz Hauptstrasse 16 Telefon 062 888 49 80 Fax 062 888 49 99

5452 Oberrohrdorf Zentrum 1 Telefon 056 485 99 00 Fax 056 485 99 08

5102 Rupperswil Mitteldorf 2 Telefon 062 889 28 00 Fax 062 889 28 03

5703 Seon Seetalstrasse 47 Telefon 062 769 78 40 Fax 062 769 78 69

5034 Suhr \* Postweg 1 Telefon 062 885 17 00 Fax 062 885 17 01

5103 Wildegg Aarauerstrasse 2 Telefon 062 887 18 70 Fax 062 887 18 99

#### Zweigbüros

5600 Ammerswil Ruth Rippstein, Gemeindeschreiberin

5105 Auenstein Jürg Lanz, Gemeindeschreiber

5505 Brunegg Werner Huggenberger, Gemeindeschreiber

#### Zusätzliche Bancomaten

5712 Beinwil am See Volg, Aarauerstrasse 54

5103 Möriken Volg, Dorfstrasse 5

5504 Othmarsingen vis-à-vis Landgasthof Pflug, Lenzburgerstrasse 5

5503 Schafisheim Gemeindeverwaltung, Winkelgasse 1

5603 Staufen Einkaufszentrum LenzoPark

5603 Staufen Mehrzweckgebäude, Lindenplatz 1

5103 Wildegg RüebliLand Shop, Hardring 2

[www.hbl.ch](http://www.hbl.ch) [info@hbl.ch](mailto:info@hbl.ch)

\*Geschäftsstelle ohne Bancomat

